



Objekt 1 – Phoenix in der Schiersteiner Straße.



Objekt 2 – Optimum in der Rheinstraße.

Fotos: privat



Objekt 5 – Breitbrust in der Wilhelminenstraße.



Objekt 3 – Eleganz in der Mainzer Straße.



Objekt 4 – Sparstrumpf in der Luisenstraße.

## Jetzt abstimmen

**STADTBILD** Der Fassadenwettbewerb geht in die entscheidende Phase

Von  
Lutz Schulmann

**WIESBADEN/KREIS.** Sie, liebe Leserinnen und Leser, haben fünf Tage lang unsere Stadtbild-Serie verfolgt. Nun ist Ihre Urteilskraft gefragt. Entscheiden Sie mit Ihrer Stimme, welches Haus den ersten Fassadenpreis der Wiesbadener Region gewinnen soll. Sie tun das nicht umsonst. Aus allen Einsendungen, die für die meistgewählte Fassade votiert haben, wird per Ziehung der Sieger aus der Leserschaft ermittelt, der als Lohn eine professionelle Farbberatung für eine Hausfassade oder einen Wohnraum im Wert von 300 Euro erhält. Diesen Preis stellt die Maler- und Lackiererin Wiesbaden-Rheingau-Taunus zur Verfügung. Drei weitere Einsender erhalten einen Wiesbaden-Band von Wolfgang Eckhardt. Die einzelnen Fassadenobjekte präsentieren wir Ihnen an dieser Stelle noch einmal in einer Kurzdarstellung.

► **Objekt 1 – Phoenix:** Außerstand – nicht gerade aus einer Ruine, aber aus einem schlechten Zustand – ist das Haus in der Schiersteiner Straße.

Signifikant sind in erster Linie die aufwendigen Restaurierungsarbeiten, so wurde das Eingangsportalkomplett nachgebildet. Ausführende Firma war Haar & Sohn.

► **Objekt 2 – Optimum:** Mehr war nicht herauszuholen aus der Fassade in der Rheinstraße. Um 1900 erbaut, im Krieg zer-

► **Objekt 3 – Eleganz:** Unglaublich, das Vorher und das Nachher. Seit den 50er Jahren schlummerte die ehemalige Landwirtschafts- und Gartenbauschule in der Mainzer Straße mit fast-nüchternen Fassade vor sich hin. Haar & Sohn hat das Gebäude zu neuem Leben erweckt. Nicht einfach Renovierung oder Sanierung, sondern Rekonstruktion!

► **Objekt 4 – Sparstrumpf:** Das „Gerich-Haus“ in der Luisenstraße hat es verdient, endlich auf den neuesten Stand gebracht zu werden. Klare, moderne Linien charakterisieren die heutige Fassade und das Gebäude ist jetzt nicht zuletzt dank Rundum-Wärmedämmung ein echter Sparstrumpf. Die Full Malerwerkstätten haben es möglich gemacht.

► **Objekt 5 – Breitbrust:** O, lä, lä, dachten sich Hauseigentümer und Handwerker. Wo eigentlich nur angestrichen werden sollte, wurden peu à peu Mängel entdeckt und beseitigt. Inzwischen brilliert das Haus in der Wilhelminenstraße wieder in stolzer Manier – und historisch korrekt eingefügt, unter anderem dafür sorgte die Bleidner GmbH.

### REGULARIEN

► **Mitmachen können Sie per Post an das Wiesbadener Tagblatt, Redaktion, Langgasse 21, 65183 Wiesbaden, per Fax (06 11 / 349 22 33) oder E-Mail (w1-stadtzeitung@vwm.de).** Geben Sie in Ihrer Mitteilung einfach das Stichwort „Stadtbild“ und die Ziffer des Fassadenobjekts an, das Ihnen am besten gefällt. Einsendeschluss ist Mittwoch, 17. März. Bitte Postadresse, Telefonnummer und E-Mail-Adresse nicht vergessen! Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

stört und danach wieder aufgebaut, erstrahlt das Gebäude nach der Renovierung in frischem Glanz. Unspektakuläre Optik, aber grundsätzliche Arbeit der Bleidner GmbH.